Neue und bekannte neotropische Chloropiden (Dipt.) des U. S. National-Museums, Smithsonian Institution.

Von Medizinalrat Dr. Oswald Duda, Gleiwitz (Oberschlesien).

(Fortsetzung.)

31. Discogastrella retracta var. rufoscutellata, n. var.

Sehr ähnlich *retracta* Duda, 1930 (11), p. 87, aber anders gefärbt, insofern das Schildchen am Spitzendrittel rotgelb und die f überwiegend schwarz, nur unten schmal gelb sind. — Kopf so breit wie der Thorax, höher als lang. Gesicht schwarz, höher als unten breit. Stirn über ein Drittel so breit wie der Kopf, länger als breit, mit parallelen Seitenrändern, in Ausdehnung des Stirndreiecks schwarz, davor rotgelb mit dunkleren Seitenrändern, schwarz behaart. orb zahlreich, etwa halb so lang wie die vte und pvt. oc etwa so lang wie die orb, doch etwas dicker. Stirndreieck glänzend schwarz, hinten fast so breit wie die Stirn, etwa $^3/_5$—$^3/_4$ so lang wie die Stirn. Occiput schwarz. Augen dicht hell behaart, mit senkrechtem Längsdurchmesser. Backen bräunlich, schmal und kurz, vor den Augen nicht hervorragend. Rüssel schwärzlich, kurz, mit kurzen Labellen. Taster gelb. Fühler groß, gelb; 3. Glied breiter als lang, nicht nach oben verlängert. ar fein, schwarz, kürzer als die Stirn und, wie gewöhnlich, lang pubeszent. — Thorax glänzend schwarz, dicht und grob punktiert, sehr dicht und kurz bräunlich behaart; mittlere a. Mi und d. Mi von den intermediären a. Mi nur durch dichtere Punktierung des Mesonotums unterscheidbar. Ma schwarz, in gewöhnlicher Zahl und Anordnung. Schildchen dreieckig, etwa so lang wie breit, schwarz, am Spitzendrittel gelb, grobwarzig, schwarz behaart. ap stark, etwa zwei Drittel so lang wie das Schildchen, auf mikroskopisch eben wahrnehmbaren Wärzchen; je etwa 5 kurze, stachelige, schwarze la auf winzigen Wärzchen. Pleuren und Quereindrücke hell bereift. — Abdomen

schwarz; 1. Tergit und ein medialer dreieckiger Fleck des 2. Tergits gelb. — Hüften gelb, f schwarz, nur unten gelb, t und Tarsen ganz gelb. — Flügel farblos, Adern dunkelbraun. c bis zur m reichend. mg_2 so lang wie mg_1 und etwas länger als mg_3. mg_3 über 1½ mal so lang wie mg_4. r_3 apikal mäßig stark zur c aufgebogen. r_5 gerade, apikal eine Spur zur c aufgebogen, der geraden m weithin parallel. m näher der Flügelspitze endend als r_5. ta und tp fast parallel. ta dicht auswärts der Mitte der Cd. ta-tp etwas kürzer als der Endabschnitt der cu. Schwinger gelb. — Körperlänge knapp 2 mm.

2 ♂, 1 ♀ (1 ♂, 1 ♀) „Higuito San Mateo C. R., P. Schild Coll.“ *flaviceps* End., nach einem ♀ beschrieben, hat wie *rufoscutellata* ein apikal gelbes Schildchen, aber ein sehr kleines, unscharf begrenztes, gelbbraunes Stirndreieck, gelbes Occiput und rotbraune Propleuren und Pleuranähte; *salebrosa* End., auch nur nach einem ♀ beschrieben, ist erheblich größer, hat ein ganz schwarzes Schildchen und nach der Type ein dicht bereiftes Stirndreieck.

32. **Conioscinella cricopus End.**, 1911 (14), p. 210 (*Tricimba*), 1913 (16), p. 369 (*Tricimba*); Duda, 1930 (11), p. 94, 12.

Enderlein unterscheidet *Tricimba ochripes* End. von *T. cricopus* End., nur durch medial gebräunte f_3 und anderes Längenverhältnis der mg-Abschnitte sowie durch schrägere tp. Nach den Typen vermag ich *ochripes* von *Pentanotaulax tofinigastra* End. nicht zu unterscheiden. Von den 2 Typen Enderlein's vermag ich die eine, die Enderlein l. c. 1913 neu beschrieben hat, die einen kurzen, dicken Rüssel mit kurzen, dicken Labellen hat, von *tofinigastra* im wesentlichen nur durch nicht grubig vertiefte Mesonotumfurchen zu unterscheiden. Die zweite Type, die einen langen und dünnen Rüssel mit langen und dünnen Labellen hat, habe ich als *Tricimba Enderleini* 1930 (11), p. 77, auszugsweise beschrieben.

Mit 2 Exempl. „San Jose C. R., H. Schmidt Coll.“ und „Higuito San Mateo C. R., P. Schild Coll.“, bei denen die mittleren a. Mi und d. Mi enger gereiht als die intermediären a. Mi in seichten Furchen, doch nicht Grübchen stehen, das Schildchen halb so lang wie breit und apikal und unterseits rotgelb ist, die Schultern und Pleuren rot, doch schwarz gefleckt sind, das Abdomen schwarz, die p ganz rotgelb sind, mg_2 über 1½ mal so lang wie mg_3 und die r_3 ziemlich stark, doch weniger als bei *arcuata* Duda zur c aufgebogen ist, kommt man nach meiner Tabelle der *Conioscinella*-

Arten bis Ziffer 23: *cricopus* End., doch bleibt die Zugehörigkeit fraglich.

33. **Conioscinella fasciata Duda,** 1930 (11) p. 101 — Costa-Rica.

1 ♂ „San Jose Costa-Rica, H. Schmidt Coll. 15. VII."

34. **Conioscinella flavotrigona n. sp.**

Sehr ähnlich den vorstehend als fraglich zu *cricopus* gehörig bezeichneten Exemplaren aus Costa-Rica. — Kopf so breit wie der Thorax oder etwas breiter. Gesicht gelb, höher als unten breit. Stirn etwas über ein Drittel so breit wie der Kopf, länger als breit, gelb, schwarz behaart. orb fein und kurz, vte mäßig lang. Stirndreieck $^2/_3$ so breit und $1/2$ so lang wie die Stirn, medial grau, längs der Seitenränder gelb, zwischen den Ocellen schwarz, dicht hell bereift, doch etwas glänzend. Occiput schwarzbraun, Ausschnitt rotgelb. Augen zerstreut behaart, groß, mit stark geneigtem Längsdurchmesser. Backen rotgelb, weißlich schimmernd, etwas schmäler als das 3. Fühlerglied; vi-eck gerundet, vor den Augen nicht hervorragend. Clypeus schmal schwarz gesäumt. Taster gelb. Rüssel braun, kurz, mit ziemlich dicken rübenförmigen Labellen. Fühler rotgelb, ihr 3. Glied breiter als lang, mit Andeutung einer Oberecke. ar kürzer als die Stirn, schwarz, etwas länger pubeszent als das 3. Fühlerglied. — Thorax von rotbrauner Grundfarbe. Mesonotum einwärts der Schultern zusammenhängend schwarz, doch durch dichte und helle Bereifung grau erscheinend, dicht hellgelb behaart. Mittlere a. Mi und d. Mi enger gereiht als die zu je 3—4 nebeneinander stehenden ungeordneten intermediären a. Mi, doch im allgemeinen schlecht kenntlich. Ma gelb, in gewöhnlicher Zahl und Stärke. Schildchen wenig über halb so lang wie breit, obenauf wie das Mesonotum grau, gelb behaart, unterseits und am Rande mehr oder weniger rotgelb, basal mehr oder weniger ausgedehnt grau. ap etwa so lang wie das Schildchen, doppelt so weit voneinander inseriert wie von den etwa ein Drittel so langen la. Pleuren rotbraun, doch Meso-, Ptero-, Sterno- und Hypopleuren schwarz gefleckt. Obere Pleuren bereift. — Abdomen hell bereift und zerstreut und lang gelb behaart, schwarz, doch an den 2 ersten Tergiten überwiegend rotbraun. Legeröhre des ♀ gelb. — p ganz rotgelb, f_2, f_3 und t_3 medial unauffällig gebräunt. — Flügel fast farblos. mg_2 etwas kürzer als mg_1 und 1—1 $^1/_3$ mal so lang wie mg_5. mg_3 doppelt so lang wie mg_4. r_3 gerade, doch apikal ziemlich stark zur c

aufgebogen. r_5 und m gerade oder vorn konvex gekrümmt und der ganzen Länge nach divergent. m der Flügelspitze viel näher endend als r_5. ta und tp nach hinten konvergent. ta dicht auswärts der Mitte des Cd. ta-tp so lang wie der Endabschnitt der cu oder wenig kürzer. — Schwinger rotgelb. — Körperlänge 1½ mm.

1 ♂, 1 ♀ (1 ♂) „Corazal C. Z. Pan. III. 13, A. Busck"; 1 ♀ „Trinidad Rio Pan. 11. III. 1912"; 2 ♀ (1 ♀) „Higuito San Mateo, P. Schild Coll."

Die Art unterscheidet sich von der ziemlich problematischen *C. cricopus* Enderl. besonders durch das überwiegend gelbe Stirndreieck, wohl auch etwas kürzeren Rüssel, die gelben f und das ungefurchte Mesonotum. Von der ähnlichen *curvinervis* D. ist sie durch das überwiegend gelbe Stirndreieck, die gelben f und den längeren mg_2-Abschnitt viel auffälliger verschieden.

35. **Conioscinella griseolineata Duda,** 1930 (11) p. 91.

Mit dieser Art kommt man nach Becker's *Oscinella*-Schlüssel auf *Oscinis nana* Willist. zu der Becker (5) p. 205 schreibt: „Thorax schwarz, auf dem Rücken mit 4 graugelb bestäubten Längslinien, zwischen denen die 3 Zwischenräume als dunklere Linien erscheinen. Schildchen schwarz, mit 2 dicht nebeneinander stehenden Endborsten; Brustseiten grau bestäubt" u. s. w. — Bei *griseolineata* D. sind die oberen Pleuren, entsprechend der Beschreibung Williston's, wie das Mesonotum durch dichte Bereifung grau; im Bereiche der mittleren a. Mi und d. Mi sieht man 3 mehr oder weniger deutliche schwarze Längsstreifen mit enger gereihten Mi; in den grauen Zwischenräumen stehen die intermediären a. Mi 1—2-reihig. Das Schildchen ist aber nicht schwarz, sondern wie das Mesonotum durch dichte Bereifung grau oder graubraun. Die ap stehen nicht dicht nebeneinander, sondern doppelt so weit voneinander entfernt wie von den etwa ein Drittel so langen la. Sonst wie *nana* Willist.

3 ♂, 1 ♀ (2 ♂) „Higuito San Mateo C. R., P. Schild Coll."

36. **Conioscinella improvisa Beck.,** 1912 (5) p. 207, 119 (*Oscinella*); Duda 1930 (11) p. 96, 20. — Sehr ähnlich *griseolineata* Duda, wesentlich von ihr nur verschieden durch dunklere Bereifung des Mesonotums, infolge deren das Mesonotum fast gleichmäßig schwarz erscheint.

2 ♂ (1 ♂) „Monte Liro C. Z., Aug. 28. 1923, R. C. Shannon".

37. **Conioscinella numerata Beck.,** 1912 (5) p. 215, 141; Duda, 1930 (11) p. 96, 18. — Diese stattliche Art ist an der ungewöhnlichen Färbung des Abdomens und der konstant schwarzen Färbung der 2 letzten Glieder aller Tarsen leicht zu erkennen. — Mesonotum schwarz, doch dicht hell bereift; Mi auf kleinen schwarzen Warzen. Die gedrängt stehenden einreihigen mittleren a. Mi und die in je 2 Reihen angeordneten d. Mi stehen in seichten Furchen und bilden 3 schwarze Längslinien; zwischen ihnen stehen die intermediären a. Mi sehr ungeordnet in einer bis mehreren Reihen. Schildchen flach und über halb so lang wie breit, schwarz, apikal rot gesäumt. Die ap stehen (wie oft bei *Tricimba*) auf kleinen Knötchen und sind nicht länger als das Schildchen. Die Art paßt deshalb auch besser zu *Tricimba*. — Tergite des Abdomens rotgelb, am 3. und 4. Tergit mit schwarzen Vorderrandbinden geziert, die sich lateral verbreitern und medial eine dreieckig nach hinten vorspringende Zacke bilden. — f überwiegend schwarz, f_1 unten breiter gelb als f_2 und f_3. t_3 medial breit schwarz. Tarsen gelb, die 2 letzten Tarsenglieder aller p schwarz. Alles übrige, wie von Becker angegeben.

2 ♂ (1 ♀, 1 ♂) „San Jose, C. R.", 1 ♀ „Tabernilla C. Z. Pan. II. 6. 11", 1 ♀ „El Salto Antigua".

38. **Conioscinella perlineata Duda,** 1930 (11) p. 103, 43.

1 ♀ „Higuito San Mateo C. R., P. Schild Coll."

Mit diesem kommt man nach Becker's Bestimmungstabelle der *Oscinella*-Arten bis *inconstans* Beck., 1912 (5) p. 215, 140, doch ist das Stirndreieck kleiner und wie bei *perlineata* noch nicht halb so lang wie die Stirn — bei Becker's Typen von *inconstans* ist es $^3/_5$ so lang wie die Stirn — auch ist die ar etwas länger pubeszent als das 3. Fühlerglied. Alles übrige paßt auch zu *inconstans* Beck., bei der die Mesonotumstreifen nicht (wie von Becker angegeben) glänzend schwarz, sondern durch dichte Bereifung mattschwarzgrau sind.

39. **Conioscinella quadrivittata Duda,** 1930 (11) p. 103, 40. — Syn.: *quadrilineata* Beck., 1912 (5) p. 134, nec Willist., 1896, Trans. Ent. Soc. Lond., p. 422.

1 ♀ „Ahajuela C. Z. Pan., 8. March 1912, A. Busck Coll.", das sich von *quadrivittata* D. wesentlich nur durch eine diffuse dunklere Bräunung des Mesonotums und Schildchens in Verlängerung des mittleren Mesonotumstreifens unterscheidet.

40. **Conioscinella rimata Enderl.,** 1911 (14) p. 211 (*Tricimba*); Beck. 1912 (5) p. 186, 86. (*Siphonella*); Duda, 1930 (11) p. 92, 6.

1 ♂ „San Jose, Costa-Rica, H. Schmidt 15. VII. Coll."

41. **Conioscinella rufipleura n. sp.**

Kopf so breit wie der Thorax, kürzer als hoch. Gesicht gelb, etwas höher als unten breit. Stirn hinten über ein Drittel so breit wie der Kopf, nach vorn bis zu ein Drittel Kopfbreite sich verschmälernd, länger als breit, matt gelb, schwärzlich behaart. orb fein und kurz. vte und pvt mäßig lang. oc so lang wie die orb, aufgerichtet. Stirndreieck schwarz, durch dichte Bereifung grau, hinten fast die Augen erreichend, halb so lang wie die Stirn. Occiput schwarz, unten gelb. Augen groß, dicht und kurz behaart, mit stark geneigtem Längsdurchmesser. Backen hellgelb, schmäler als das 3. Fühlerglied, hellgelb behaart; vi-eck abgerundet, vorn vor den Augen nicht hervorragend. Rüssel gelb, kurz, mit rübenförmigen, zugespitzten Labellen. Taster gelb. Fühler ganz gelb, ihr 3. Glied rundlich, wenig breiter als lang. ar schwarz, kürzer als die Stirn, etwas länger pubeszent als das 3. Fühlerglied. — Thorax rot, doch Mesonotum mit Ausnahme der Schultern und Quereindrücke, bisweilen auch von roten Seitenrandstreifen, schwarzgrau, dicht hell bereift und sehr dicht und fein schwarz behaart, fein und zerstreut schwarz punktiert, ungefurcht und ohne deutlich differente mittlere a. Mi und d. Mi. Ma langhaarig und schwarz. Schildchen gewölbt, halbkreisförmig, gelbbraun, obenauf zerstreut schwarz behaart. ap schwarz, breit getrennt inseriert und länger als das Schildchen. la etwa halb so lang wie die ap. Obere Pleuren zerstreut bereift. Mesophragma schwarz. — Abdomen schwarz, an den 2 ersten Tergiten überwiegend rotbraun, an den folgenden Tergiten bisweilen mit linearen braunen Hinterrandsäumen. — p ganz gelb. — Flügel farblos, Adern schwärzlich. mg_2 wenig länger als mg_3, mg_3 etwas länger als mg_4. c bis zur m reichend. r_3 gerade, apikal ziemlich stark zur c aufgebogen. r_5 und m etwas verbogen und divergent. m näher der Flügelspitze endend als r_5. ta und tp etwas nach hinten konvergent. ta dicht auswärts der Mitte der Cd. ta-tp über doppelt so lang wie tp und zwei Drittel so lang wie der Endabschnitt der cu. — Schwinger rotgelb. — Körperlänge 1—1¼ mm.

3 ♂, 1 ♀ (3 ♂) „Higuito San Mateo C. R., P. Schild Coll."

Diese Art ist nach Becker's *Oscinella-* und *Siphonella-*Tabelle nicht bestimmbar. Nach ersterer kommt man bis *flaviscutellata* End., die Enderlein als *Gaurax* beschrieben hat; bei ihr ist das Stirndreieck nur ein Drittel so lang wie die Stirn, die ar sehr lang, die Pleuren sind schwarz, mg_2 ist $1^2/_3$ mal so lang wie mg_3 und r_5 und m verlaufen parallel. — Nach meiner Tabelle der *Conioscinella-*Arten kommt man bis 24 a. *soluta* var. *rufoscutellata* Duda, einer Art mit schwarzen Pleuren und Schultern, länger behaarter und kürzerer ar und apikal nur ganz sanft zur c aufgebogener r_3. — *C. inconspicua* Beck. 1916 (6) p. 452, 53 (*Oscinella*) ist durch ausgedehnt schwarz gefleckte Pleuren, deutliche eng gereihte mittlere a. Mi und d. Mi und einreihige intermediäre a. Mi von *rufipleura* noch verschiedener. *C. rufithorax* D. ist *rufipleura* ungemein ähnlich, hat aber in der Regel gelbe Ma und wie *soluta* stets eine apikal nur ganz sanft zur c aufgebogene r_3.

42. **Conioscinella rufithorax Duda,** 1930 (11) p. 100, 33. — Sehr ähnlich *rufipleura* n. sp., aber Thorax allerwärts rotgelb oder rotbraun und r_3 apikal nur ganz sanft zur c aufgebogen; Labellen noch etwas kürzer als bei *rufipleura*.

2 ♂, 2 ♀ (2 ♂, 1 ♀) „Higuito San Mateo C. R., P. Schild Coll."

43. **Conioscinella soluta Beck.,** 1912 (5) p. 207, 118. (*Oscinella*); Duda, 1930 (11) p. 94, 10.

1 ♂ (1 ♀) „Higuito San Mateo C. R., P. Schild Coll." und 2 ♀♀ „Monte Liro C. Z. Aug. 28. 1928, R. C. Shannon".

var. *rufoscutellata* Duda, 1930 (11) p. 95, 10 c.

2 ♂, 4 ♀ (4 ♀) „Higuito San Mateo, C. R., P. Schild Coll."

44. **Conioscinella trilineata Duda,** 1930 (11) p. 94, 9.

Diese Art ist durch die stets deutlich nur einreihig auftretenden intermediären a. Mi verwandt mit *griseolineata* Duda, aber durch die bis auf das schwarzgraue Stirndreieck ganz rotgelbe Stirn und ganz gelbe p und Fühler von ihr leicht unterscheidbar.

45. **Tropidoscinis flavithorax Duda,** 1930 (11) p. 101 und p. 104 (*Oscinella*). — 3 ♂, 3 ♀ (2 ♂, 2 ♀) „Higuito San Mateo, C. R., P. Schild Coll."

46. **Tropidoscinis formosa Beck.** i. coll.; Duda, 1930 (11) p. 102, 37.

1 ♂, 1 ♀ (1 ♀) „Higuito San Mateo C. R., P. Schild Coll."; 2 ♀ „Sabanas Pan. Apr. 20. 1923, R. C. Shannon".

47. **Tropidoscinis nitens Duda,** 1930 (11) p. 97, 25.

Sehr ähnlich *Luederwaldti* End., aber stets kleiner, nur etwa 1 mm lang (während *Luederwaldti* 1.5—1.8 mm lang ist). Die Stirn ist oft bis zum Scheitelrande rotbraun; die Fühler sind oft ganz rotgelb, der Thorax ist im Bereiche der Pleuren und Schultern oft rot; var. *rufescens* n. var.

13 ♂, 2 ♀ (7 ♂, 1 ♀) „Higuito San Mateo C. R., P. Schild Coll." und H. Schmidt Coll."

48. **Tropidoscinis orbitalis Duda,** 1930 (11) p. 98, 27.

4 ♂, 3 ♀ (4 ♂, 2 ♀) „Antigua Guat. IV. 2., J. M. Aldrich Coll."

49. **Tropidoscinis rubicunda Beck., var. costaricana Duda,** 1930 (11) p. 101, 36. — 2 ♂, 2 ♀ (1 ♂, 1 ♀) San Jose, H. Schmidt Coll.; 1 ♂, 1 ♀ (1 ♀) „Ingenio RRSta., Guat. IV. 28., J. M. Aldrich Coll."; 1 ♀ (1 ♀) „El Salto Antigua, Guat., J. M. Aldrich Coll."; 1 ♂, 1 ♀ „Ahajuela C. Z. Pan., A. Busck Coll."; 1 ♂, 3 ♀ (3 ♀) „Corazal, Pan. III. 12., A. Busck Coll."; 1 ♂, 1 ♀ „Trinidad Riv. Pan. 6. III. 12., A. Busck Coll."; 1 ♂ „Tabernilla C. Z. Pan. II. 6. 11., A. Busck Coll."; 1 ♀ „Tumupasa Boliv. Des., W. M. Mann, Mulford Biol. Exp. 1921—22".

50. **Rhopalopternum limitatum Beck.,** 1912 (5) p. 211, 31. (*Oscinella*); Duda, 1930 (11) p. 107, 2.

8 ♂, 5 ♀ (4 ♂, 5 ♀) „Higuito San Mateo, P. Schild Coll." und „San Jose, Costa-Rica, 15. VII., H. Schmidt Coll."; 1 ♀ „Ahajuela C. Z. Pan., 4. March 1912, A. Busck Coll.", mit abweichender Färbung der p (schwarzen t_2 und t_3, gelben f_1 und t_2 und teilweise schwarzen f_2, f_3 und Tarsen) entsprechend var. *glabra* (richtig: *glabrum*) Duda aus Brasilien.

Die von mir aufgestellte Gattung *Rhopalopternum*, als deren Typus ich *limitatum* Beck. bezeichnete, und die ich auf Grund der ungewöhnlich geformten, bezw. an den Hinterecken stark abgeschrägten und damit keulenförmigen Flügel von *Lioscinella* abzweigte, erklärte ich 1931 für kaum mehr haltbar und nebst der Gattung *Lioscinella* D. und *Oscinella* Beck. für synonym zu *Botanobia* Lioy, die ich damals noch ungenügend kannte. — Nach dem Studium der paläarktischen Chloropiden lernte ich in *Oscinella laevifrons* Lw. eine Art kennen, die wie *Rhopalopternum* ein großes glattes, glänzendschwarzes und unbereiftes Stirndreieck hat, auf das die if aufgerückt stehen, ähnlich der Chloropoiden-Gattung *Haplegis* Lw., für die ich deshalb die analoge Gattung *Hapleginella* aufstellte.

Rhopalopternum unterscheidet sich von *Hapleginella* somit wesentlich nur durch die keulenförmigen Flügel. Auch *Enderleiniella* hat keulenförmige Flügel, aber ein bereiftes Stirndreieck. Ich fand in dem neuen Material noch 3 zu *Rhopalopternum* gehörige neue Arten. Zur Bestimmung aller neotropischen Arten mit keulenförmigen Flügeln stelle ich folgende Bestimmungstabelle auf.

Bestimmungstabelle.

1. Stirndreieck allenthalben bereift, if nicht auf das Stirndreieck aufgerückt; Mesonotum mit grubig punktierten Längsfurchen; Schildchen trapezförmig, mit deutlichen Randwarzen für die ap. Afterglied des ♂ kugelig verdickt (*Enderleiniella*) . . . 2

— Stirndreieck glatt, glänzend und unbereift; if ein wenig auf das Stirndreieck aufgerückt. Mesonotum ohne grubig punktierte Längsfurchen. Schildchen halbkreisförmig, ohne Randwarzen (*Rhopalopternum* gen.) 3

2. Stirndreieck und Mesonotum glatt und glänzend, ersteres dicht und kurz abstehend behaart, letzteres nicht bereift, nur behaart — *tripunctata* Beck.

— Stirndreieck und Mesonotum mattglänzend; ersteres mehr anliegend kurz behaart, letzteres bereift u. behaart — *longiventris* End.

3. Stirndreieck dreieckig, vorn spitz; Fühler ganz oder überwiegend gelb 4

— Stirndreieck trapezförmig, breit den Stirnvorderrand erreichend; Fühler ganz schwarz 5

4. Stirndreieck nur $^2/_3$—$^3/_4$ so lang wie die Stirn; diese vorn gelb, Backen gelb. t_3 mit einem kleinen Enddorn. Flügel intensiv grau . . . . *infumatum* Beck.

— Stirndreieck spitz bis zum Stirnvorderrand reichend. Stirn ganz schwarz; Backen schwarz. t_3 ohne Enddorn (?); Flügel farblos . . . . *flavicorne* n. sp.

5. Körperlänge 3 mm. orb fein und kurz, nur etwa ein Drittel so lang wie die vte. 3. Fühlerglied und ar mäßig lang behaart. Schildchen abgestumpft dreieckig, mit einander genäherten ap. Abdomen etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Thorax, seine Segmente länger als breit. p teilweise schwarz. mg_2 und mg_3 fast gleich lang. Cd deutlich über die Flügelmitte hinausreichend . . . . *majus* n. sp.

— Körperlänge bis 1.5 mm. orb länger; Schildchen halbkreisförmig. Abdomen nur wenig länger als der Thorax, seine Segmente breiter als lang. Cd die Flügelmitte noch nicht erreichend 6

6. 3. Fühlerglied und ar auffällig lang behaart. p meist ganz gelb. mg_2 etwas kürzer als mg_3 . . . . *limitatum* Beck.

— 3. Fühlerglied und ar kürzer behaart. p mehr oder weniger schwarz. mg_2 so lang oder eine Spur länger als mg_3 . . 7

7. p schwarz, nur die t oben schmal gelb . . *antiguense* n. sp.

— p überwiegend gelb; f_1 gelb, f_2 und f_3 teilweise schwarz, t_1 und t_3 ganz schwarz . *glabrum* Duda (ob var. von *limitatum* Beck. ?).

51. **Rhopalopternum antiguense n. sp.**

Kopf ganz schwarz, rundlich. Stirn so lang wie hinten breit, nach vorn sich verschmälernd. Stirnseiten sehr schmal. orb über halb so lang wie die vte, etwas länger als die gekreuzten oc und wenig kürzer als die pvt. Stirndreieck sehr groß, glatt, glänzend, unbereift, vorn breit den Stirnvorderrand erreichend, an der Hinterhälfte nur linear von den Augen getrennt. if kräftig, auf das Stirndreieck aufgerückt. Augen zerstreut behaart. Backen glänzend, deutlich schmäler als das 3. Fühlerglied. Rüssel schwarz, dick, mit dickem Bulbus und dicken und kurzen Labellen. Fühler schwarz, ihr 3. Glied etwa so lang wie breit, etwas kürzer behaart als die ar; ar etwas kürzer behaart als bei *limitatum*. — Thorax glatt, glänzend schwarz, nur auf dem Schildchen etwas bereift. Mesonotum gewölbt, dunkel behaart, ungefurcht, wie bei *limitatum* mit reihig geordneten Mi; mittlere a. Mi und d. Mi von den intermediären a. Mi nicht unterscheidbar. Schildchen gewölbt, halb so lang wie breit, hinten gerundet. ap wie bei *limitatum* länger als das Schildchen, breit getrennt und etwa so weit voneinander inseriert wie von den feinen, noch nicht halb so langen la. Ma schwarz, feinhaarig. — Abdomen glänzend schwarz, schwarz behaart. Segmente wie bei *limitatum* kürzer als breit, so daß das Abdomen bis zum Ende des 5. Tergits nur wenig länger ist als der Thorax. — p schwarz, nur Kniee und t oben sehr schmal gelb. — Flügel fast farblos, eine Spur gelblich. Adern schwarz, basal braun. c bis zur m reichend. mg_2 eine Spur länger als mg_1 und als mg_3. mg_3 doppelt so lang wie mg_4. r_3 der ganzen Länge nach vorn konkav, apikal etwas stärker zur c aufgebogen. r_5 und m gerade und divergent; r_5 apikal eine Spur aufgebogen. m der Flügelspitze näher endend

als r_5. Cd die Flügelmitte knapp erreichend. ta dicht auswärts der Mitte des Cd, der tp parallel. ta-tp 3—4 mal so lang wie tp (bei *limitatum* 1½—2½ mal so lang wie tp). — Schwinger weißlich. — Körperlänge 1¼—1½ mm.

2 ♂, 1 ♀ (1 ♀) „El Salto Antigua Guat. V. 1., J. M. Aldrich Coll."

52. **Rhopalopternum flavicorne n. sp.**

Kopf so breit wie der Thorax, kürzer als hoch, überwiegend schwarz. Gesicht höher als breit. Stirn fast quadratisch; Stirnseiten mattschwarz, bis zum Scheitel breiter als bei *limitatum*. Stirndreieck schwarz, nach vorn zu schwarzbraun werdend, ein gleichschenkliges Dreieck bildend, das vorn spitz den Stirnvorderrand erreicht und stellenweise etwas bereift ist. Occiput schwarz. Augen kahl. Backen schwarz, glänzend, knapp halb so breit wie das 3. Fühlerglied. Rüssel kurz, mit kürzeren Labellen; diese etwa halb so lang wie die kurze Mundöffnung. Taster braun. Fühler gelb, 3. Glied etwas eckig und etwa so lang wie breit. ar schwarz, etwas kürzer behaart als bei *limitatum*. — Thorax schwarz, glänzend, äußerst fein zerstreut bereift, bei der Type durch Sandkörnchen sehr verunreinigt, so daß auch die kurze, ziemlich dichte und feine dunkle Behaarung des Mesonotums sehr unübersichtlich ist. Mesonotum hoch gewölbt, ungefurcht; mittlere a. Mi und d. Mi von den intermediären a. Mi nicht unterscheidbar. Ma feinhaarig. Schildchen halbkreisförmig. ap schwarz, länger als das Schildchen, breit getrennt inseriert; deutliche la fehlend. — Abdomen langelliptisch, dunkelbraun behaart und fein hell bereift. 1. Tergit rotbraun, 2. Tergit am Seitenrande schwarz, folgende Tergite ganz schwarz. Segmente gleich lang, das zweite über doppelt so breit wie lang. Legeröhre lang. — p ganz gelb. Flügel fast farblos, Adern schwarzbraun. mg_2 kürzer als mg_1 und als mg_3. mg_3 fast 3 mal so lang wie mg_4. r_3 gerade, doch apikal stark zur c aufgebogen. r_5 vorn eine Spur konkav, apikal etwas zur c aufgebogen. m fast gerade, von r_5 kaum merklich divergent, an der Flügelspitze endend. Cd die Flügelmitte noch nicht erreichend. ta dicht auswärts der Mitte der Cd, ta-tp etwa 3 mal so lang wie tp und wenig kürzer als der Endabschnitt der cu, die den Flügelrand nicht völlig erreicht. Alula sehr schmal und spitz. Flügelhinterecke etwas weniger abgeschrägt als bei *limitatum*. — Schwinger weißlich. — Körperlänge knapp 1½ mm.

1 ♀ „Higuito San Mateo C. R., P. Schild Coll."

Die Art ist von *limitatum* Beck. durch das schmälere Stirndreieck, die gelben, kurz behaarten Fühler, die kürzer behaarte ar und das Fehlen deutlicher la besonders auffällig verschieden.

(Schluß folgt.)

Neue Literatur.

Andreas Semenov-Tian-Shanskij, Supplementa ad Chrysididarum monographias ab A. G. Dahlbom (1854), A. Mocsáry (1889), R. du Buysson (1896) et H. Bischoff (1913) editas. I. — Horae Societatis Entomologicae Rossicae, Tome XLII, No. 3. Im Verlage der staatlichen Russ. Entom. Gesellschaft, Leningrad, 1932. Seite 1—48. Preis 2 Rubel. In lateinischer Sprache.

Diese erste Lieferung des vorzüglichen Werkes des bekannten, hervorragenden russischen Goldwespen-Forschers, welcher im Juni 1936 seinem 70. Geburtstage und zugleich dem 50-jährigen Jubiläum seiner erfolgreichen wissenschaftlichen Tätigkeit entgegensieht, umfaßt den Tribus Ellampina und bringt sehr genaue und ausführliche Neubeschreibungen von 38 Species und 1 Subspecies der Gattung Ellampus, größtenteils aus Turkestan, Turkmenien und Buchara, dann aus Zentral-Sibirien, Mongolien, China, Ural-Gebiet, Kashgarien, Transkaukasien und Bessarabien mit genauer Angabe der Fundorte, Namen der betreffenden Sammler, des Fangdatums sowie der Anzahl der untersuchten Exemplare, welche sich durchwegs in den Kollektionen des Autors, des Zool. Museums der Universität in Moskau und des Zool. Mus. der Akademie in Leningrad befinden. Außerdem findet man hier noch 2 neue Gattungen (Chrysellampus und Parellampus) sowie ein neues Subgenus (Dictenulus) von Ellampus Spin. (sensu Sem.). Diese Arbeit wurde schon in den Jahren 1919—1920 geschrieben, mußte aber infolge eines bedauernswerten, chronischen Augenleidens des Autors unterbrochen werden; in dem bisher erschienenen Teile, dessen Auflage 900 Exemplare beträgt, wurde etwa ein Viertel des vorhandenen Manuskriptes veröffentlicht. Der Autor hat auch eine neue Klassifikation der Goldwespen vorgeschlagen, welche aus den nächsten Lieferungen seines Werkes ersichtlich sein wird.

Die vorliegende Arbeit bildet zugleich mit Semenov's früheren zahlreichen Publikationen über Goldwespen, von welchen besonders Chrysididarum species novae (1892), Chrysididarum species novae vel parum cognitae (1901—1912) und Revisio synoptica Cleptidarum faunae rossicae (1920) zu nennen sind und welche sich alle durch einen hochwertigen Inhalt auszeichnen, das große Lebenswerk, welches als Beweis des großen Fleißes und der vorzüglichen Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiete der Goldwespen-Forschung dem Herrn Ehrenpräsidenten der staatl. Russ. Entom. Gesellschaft den Ruhm und Namen für alle Zeiten sichern wird. Mit Freuden können wir die weiteren Fortsetzungen seines vorzüglichen Werkes erwarten.

Prof. Klemens Spacek, Trautenau.